

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugshilfe bei Nichterhalten der Zeitung...
Preis 1,20 monatlich...
Verlag: Kiepsch & Reichardt, Dresden-21, I, Marienstraße 35/32, Fernruf 25291.

Verlag: Kiepsch & Reichardt, Dresden-21, I, Marienstraße 35/32, Fernruf 25291.
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmannsamt Dresden und des Polizeiamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abbestellung...
Kriegspropaganda...
Verlangte Schriftstücke werden nicht erstattet.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '100,0', '102,0', '104,0'.

Unterhaus-Enttäuschung über das spanische Flasko

Moses Rosenberg aus Valencia abberufen

Planmäßiger Vormarsch der Nationalen im Süden

Moskau, 19. Februar.

Künftig wird die Abberufung des bisherigen Sowjetbotschafters bei den spanischen Bolschewisten, Moses Rosenberg, mitgeteilt. Die Mitteilung besagt weiter, daß Rosenberg „eine andere Tätigkeit“ ausüben werde, ohne daß diese andere Tätigkeit bekanntgegeben wird.

Ferner wird mitgeteilt, daß an die Stelle Rosenbergs Leo Jakobowitsch-Galkin, der bisher ein Sowjetkonsul in der Türkei innehatte, Botschafter der Sowjetunion bei den Valencia-Bolschewisten werden solle.

Die Abberufung Rosenbergs wird in vielfachen ausländischen Kreisen mit der Ungleichgültigkeit über die jüngste Entwicklung des spanischen Bürgerkrieges erklärt.

Noch 80 Kilometer bis Almeria

Salamanca, 19. Februar.

Wie der heutige nationale Sender mitteilt, haben nationale Truppen im Laufe des Freitagvormittags die Ortschaft Albuñol, 80 Kilometer westlich von Almeria, erobert.

Die am Donnerstag eingeleitete nationale Offensive an der Guadalfajara-Front, nördlich von Madrid, wurde am Freitag mit gutem Erfolg fortgesetzt. Ebenfalls gelang die neue Offensive im Jarama-Bezirk südlich von Madrid gütlich fort.

Im Laufe des Freitags nahmen auch die Säuberungsaktionen der nationalen Abteilungen im Berggebiet an der Malaga-Front ihren Fortgang. Es konnten wieder zahlreiche Gefangene, darunter mehrere Anführer, gemacht und den Bolschewisten größere Verluste beigebracht werden. Das nationale Oberkommando hofft, in wenigen Tagen die gesamte Gegend von den bolschewistischen Räuberbanden gereinigt zu haben. Die Lebensmittelversorgung Malagas bietet nach Mitteilung des Zivilgouverneurs der Stadt keine Schwierigkeiten mehr. Größere Geldüberweisungen aus dem besetzten Spanien tragen in großem Umfang zur Verringerung der Notlage der Bevölkerung Malagas bei. Die Aufräumarbeiten in der Stadt werden mit Energie weiter fortgesetzt, ebenso die Säuberung der Stadt von verstreuten Bolschewisten, die sich zum Teil noch in den Vorstädten versteckt halten. Zwei bolschewistische Flugzeuge, die versuchten, Malaga anzugreifen, wurden von den nationalen Jagdflugzeugen verfolgt und beschossen, so daß sie ins Meer stürzten.

Aus Almeria verläutet, daß die bolschewistischen Horden dort verstanden und plündern und die Zivilbevölkerung terrorisieren, ohne daß die sogenannten „Behörden“ einschreiten.

Das Freiwilligenverbot soll am Sonntag in Kraft treten

Beschluß des Nichteinmischungsausschusses - Die portugiesische Frage noch nicht geklärt

London, 19. Februar.

In der Sitzung des Hauptauschusses des Nichteinmischungsausschusses am Freitag wurde beschlossen, daß das Freiwilligenverbot am Sonntag, dem 21. Februar, um 0 Uhr, allgemein in Kraft treten soll. Hierzu gaben die im Hauptauschuss vertretenen Mächte ihre Zustimmung. Die Regelung der portugiesischen Frage konnte am Freitag noch nicht abgeschlossen werden. Ebenso wird die endgültige Regelung der Seezölle erst in den nächsten Tagen erfolgen.

gehörigen des Roten Kreuzes schon lange überwacht hatte, bekannt geworden war, daß mit diesem Flugzeug Beweismaterial und Photos über die unmenschliche Behandlung und Ermordung von Gefangenen durch die bolschewistischen Machthaber ins Ausland gebracht werden sollte. Beschloß sie, den Überbringer zu beseitigen und das Material sicherzustellen.

Da alle möglichen Vorwürfe, den Angehörigen des Roten Kreuzes von seinem Flug abzuhalten, mißlingen, und der Versuch, ihm auf dem Flughafen das Material zu entreißen, fehlgeschlagen wurde, beschloß man, den Apparat zum Abwurf zu bringen, um so den Transport der belastenden Dokumente in das Ausland zu verhindern.

Nur nach dem Start des Flugzeuges flogen zwei weitere Maschinen auf, von denen der Pilot glaubte, daß sie feiner Maschine das Geleit geben wollten. Nach etwa halbkreisförmigem Flug überholte eine der Begleitmaschinen die erste Maschine und eröffnete heftiges Maschinengewehrfeuer, so daß der Flugzeugführer zu einer Notlandung ansetzen mußte, bei der keine Maschine gerettet wurde. Einer der Fluggäste war durch eine Kugel getroffen, eine Dame schwer verletzt worden. Der Pilot wurde nach Madrid zurückgebracht. Die Kasse mit den Photographien und den übrigen Dokumenten ist seitdem spurlos verschwunden.

Französisches Botschaftsflugzeug von den Bolschewisten abgeschossen

London, 19. Februar.

„Evening Standard“ berichtet, daß der französische Regierung ein Aircocraft vorliegt, das sich mit einem Bord des kommunistischen Geheimdienstes in Spanien befand. Der Berichterstatter des „Evening Standard“ schreibt in einem Artikel nähere Einzelheiten über den Anfang Januar erfolgten Abschuss des Flugzeuges der französischen Botschaft, das in Madrid mit einem Angehörigen des Roten Kreuzes zu einem Flug nach Frankreich aufgestiegen war. Da der kommunistischen Geheimorganisation, die den Au-

Das Braut der „Welle“ gehoben

Berlin, 19. Februar.

Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt bekannt: Das Braut der Reichsmarinewerft „Welle“ ist heute gehoben worden, daß es betreten werden konnte. Bei der Durchführung der Hebung sind die noch verbleibenden Belastungen der Kräfte nicht gesunken worden. Größere Schäden am Schiffkörper wurden nicht festgestellt. Die Ursache des Unterganges wird zur Zeit noch untersucht.

Frau Goebbels von einer Tochter entbunden

Berlin, 19. Februar.

Frau Magda Goebbels, die Gattin des Reichsministers Dr. Goebbels, wurde am Freitagnachmittag von einem Töchterchen entbunden.

Verhaftet - weil sie für das NSDAP spendeten

Was ist das Deutsche Vaterland?

Wien, 19. Februar.

In der Salzammergasse wurden beschloß eine Gruppe von Personen, dem Reichsminister der Finanzen eine Winterhilfe von 50 Schilling zu übermitteln und als Gegenleistung das Buch von Ernst Moritz Krauß: „Was ist das Deutsche Vaterland?“ im Münchner Sender zu erbitten. Dieses Vorhaben kam den Behörden zur Kenntnis. Der Anzeiger des Bundes wurde verhaftet und schließlich mit der Begründung, daß die

Sammlung für die deutsche Winterhilfe einer Beihilfe für die verbotene NSDAP gleichkomme, zu 200 Schilling Geldstrafe verurteilt. — In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß die österreichische Rundfunkgesellschaft Navag ebenfalls eine Winterhilfeaktion durchführt, bei der gegen Zahlung von mindestens 5 Schilling der Name des Spenders genannt und daß von ihm gewünschte Stück gespielt wird. Dabei löst man immer wieder, daß dieses oder jenes Lied auf Wunsch einer im Deutschen Reich ansässigen Person zum Vortrag kommt.

Der Krönungszeit Georg VI.

London, 19. Februar.

Am Freitagabend wurde der Wortlaut des Krönungsrituals, den König Georg VI. im Mai ablegen wird, veröffentlicht. Wegen der gleichberechtigten Stellung der britischen Dominien weist die neue Eidesformel gewisse Änderungen gegenüber dem Eid auf, den König Georg V. im Jahre 1911 ablegte. Die neue Formel, die nach vorherigen Besprechungen mit den Dominien gebilligt wurde, trägt der verfassungsmäßigen Stellung der Dominien gemäß dem Statut von Westminster Rechnung. Demzufolge wird der Erzbischof von Canterbury bei der feierlichen Krönungszeremonie in der Westminster-Abtei die Frage an den König richten, ob er schwören wolle, die Briten Großbritanniens, Irlands, Kanadas, Australiens, Neuseelands, der Südafrikanischen Union, der übrigen Besitzungen, sowie des Kaiserreiches Indien entsprechend den Gesetzen und Bräuten dieser Länder zu regieren. Der Unterfeld gegenüber der alten Eidesformel besteht darin, daß diesmal die Dominien sämtlich namentlich genannt sind.

Mit 100000 PS

100000 PS — das ist der echt volkstümliche, die runden Zahlen liebende, lateinische Ausdruck jenes Kraftgeföhls, das der Deutsche empfindet, wenn er durch die acht mächtigen Oaken der jedes Jahr wiederkehrenden Internationalen Automobil- und Motorradausstellung schreitet, die nun heute zum fünften Male seit der nationalsozialistischen Revolution in Berlin eröffnet werden wird. 100000 PS — so heißt auch eine großartige, in der riesigen Deutschlandhalle durchgeführte Revue, die im vorigen Jahre erstmalig die Besucher der Automobilausstellung in ihren Bann zog. Hundert Tausender wirbeln über die Bühne, Wagen aller Gattungen, angefangen von seiner Urform, dem bloßen Rad, bis hin zum vollkommenen, hochwertigen deutschen Rennautomobil rollen vorüber, tadellos geschuldet, jederzeit einsatzbereite NSDAP-Männer zeigen, das neue Deutschland verkörpernd, ihr wagemutiges, beherrschtes Können. Aber diese Schau ist natürlich nicht die Hauptsache. Hauptsache ist die Ausstellung selbst, in der dieses gesunde deutsche Kraftgeföhls zusammengebrängt Ursache und Bekämpfung findet, und ist nicht weniger die Rede des Führers, die seit 1933 regelmäßig am Anfang der Autoausstellung steht und — wie immer, so auch hier — das deutsche Lebensgeföhls klärt und vertieft, zu neuen Leistungen reizt, und den Willen in die Zukunft lenkt.

Daß der Führer, seit er an der Spitze des Reiches steht, kein Jahr hat vergehen lassen, ohne selbst die Berliner Autoausstellung zu eröffnen, ist in der Tat höchst bemerkenswert. Wo in aller Welt gibt es ein zweites Land, in dem das Staatsoberhaupt ein solches, anderswo nur vom gesellschaftlichen und kapitalistischen Standpunkt angesehenes Ereignis zum Staatsakt erhebt? Ein englischer Journalist, der Zeuge der Eröffnung der vorjährigen Berliner Autoausstellung war, sagte seine Eindrücke so zusammen: „Wenn ich mich in London die Autoausstellung öffnete, so findet dies kaum Beachtung. Anders in Berlin! Da sind Hunderttausende unterwegs, die von der Innenstadt bis hinaus zum Kaiserdamm ein dichtgedrängtes Spalder bilden, denn man erwartet den Führer...“ Etwas Neues tritt in diesem Jahre hinzu: zum ersten Male liegt die Durchführung der Ausstellung nicht in privater Hand, sondern bei einer Reichsbehörde, nämlich dem Ministerium für Volkswirtschaft und Propaganda, das mit der Veranstaltung der Schau beauftragt wurde. Die nationale politische Bedeutung, die der Ausstellung trotz ihres internationalen Umfangs zukommt, gelangt darin überzeugend zum Ausdruck. Der Führer selbst hat dem bei seiner vorjährigen Eröffnungssprache Ausdruck gegeben, als er sagte, daß die Autoausstellung nicht nur ein glanzvolles Zeugnis des deutschen motorischen Könnens, sondern ein ebenso glänzender Beweis der wirtschaftlichen Vernunft und Einsicht der daran Beteiligten, kurz, eine Leistung deutschen nationalwirtschaftlichen, inneren Friedens sei. Er hätte hinzufügen können, daß sie vor allem auch ein Erfolg der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik und des entscheidenden Antells ist, den der Führer selbst jederzeit an der Entwicklung der deutschen Automobilindustrie genommen hat. Der Führer, dessen unerhörte Beherrschung auf allen Wissensgebieten und in allen Wirkungsbereichen menschlicher Tätigkeit wir so oft in seinen Reden bewundern, ist auch auf technischem Gebiete Meister. Wer Gelegenheit hatte, mit ihm über solche Fragen, die manchem Nichtfachmann trotz bester Bemühens ewig ein Buch mit sieben Siegeln bleiben, einen Gedankenaustausch zu pflegen, der ist immer wieder aufs tiefste betroffen von seinen gründlichen, bis ins einzelne gehenden Kenntnissen auch auf diesem Gebiete. Konstruktion wie technische Entwicklungsrichtungen des Kraftwagens sind ihm ebenso bekannt, wie die Wesensmerkmale wichtiger Neuerungen. Daß Adolf Hitler, noch aus der Kampfbreit der, aber eine gewaltige,

Die Postberichte der Dresdner Nachrichten

werden gebeten ihre Bestellung für Monat März bis spätestens

25. Februar

vorzunehmen. Nur dann haben Sie die sichere Gewähr, die Dresdner Nachrichten jederzeit und pünktlich ohne Unterbrechung auch im neuen Monat zu erhalten

Dresdner Nachrichten - Vertriebsabteilung